

JAHRBUCH DER PSYCHOANALYSE

Beiträge zur Theorie, Praxis und Geschichte

Herausgegeben von
Claudia Frank
Ludger M. Hermanns
Elfriede Löchel

*50 Jahre – Jahrbuch
der Psychoanalyse*

Libidotheorie –
1960 und heute
Gerhart Scheunert
Werner Bohleber
Heinz Müller-Pozzi

Rosine J. Perelberg
Ein Vater wird
geschlagen

Carl Nedelmann
Die Verleugnung
der Realität

61

frommann-holzboog

JAHRBUCH DER PSYCHOANALYSE
Band 61

JAHRBUCH DER PSYCHOANALYSE

*Beiträge zur Theorie, Praxis
und Geschichte*

Herausgeber

Claudia Frank
Ludger M. Hermanns
Elfriede Löchel

Mitherausgeber

Hermann Beland
Friedrich-Wilhelm Eickhoff
Lilli Gast
Ilse Grubrich-Simitis
Helmut Hinz
Albrecht Kuchenbuch
Horst-Eberhard Richter
Gerhard Schneider

Beirat

Wolfgang Berner
Terttu Eskelinen de Folch
M. Egle Laufer
Léon Wurmser

61

frommann-holzboog

*Bibliografische Information
der Deutschen Nationalbibliothek*

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen National-
bibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar

ISSN 0075-2363

© frommann-holzboog Verlag e. K. · Eckhart Holzboog
Stuttgart-Bad Cannstatt 2010

www.frommann-holzboog.de

Satz und Druck: Offizin Scheufele, Stuttgart

Einband: Litges + Dopf, Heppenheim

Inhalt

- 7 Editorial

Schwerpunktthema

50 Jahre Jahrbuch der Psychoanalyse

- 13 Gerhart Scheunert: Entwicklung und Weiterentwicklung der Libidotheorie
- 39 Werner Bohleber: Psychoanalyse als naturwissenschaftliche Erfahrungswissenschaft. Gerhart Scheunerts Hinwendung zur Ich-Psychologie
- 57 Heinz Müller-Pozzi: Intersubjektivität und die infantile Sexualität. Vom Schicksal der Libidotheorie

Karl-Abraham-Vorlesung

- 83 Rosine Jozef Perelberg: Ein Vater wird geschlagen: Konstruktionen in der Analyse männlicher Patienten

Wolfgang-Loch-Vorlesung

- 107 Carl Nedelmann: Die Verleugnung der Realität

Geschichte der Psychoanalyse

- 125 Hanna Knapp: Die frühe Rezeption der Psychoanalyse in Spanien
- 151 Ernst Falzeder: Ein Nachtrag zu Freuds Analyse von Elfriede Hirschfeld

Angewandte Psychoanalyse

- 155 Laurie Wilson: Die Kraft des visuellen Gedächtnisses. Die früheste erinnerte Zeichnung von Alberto Giacometti: *Schneewittchen im Sarg und die sieben Zwerge*

Buchessay

- 181 Friedrich-Wilhelm Eickhoff: Der vollständige Briefwechsel
Sigmund Freuds mit Karl Abraham als historisches und menschliches
Dokument. Ein dramatischer Dialog, der zu früh tragisch endete
- 235 Namenregister
- 243 Sachregister

Editorial

Es ist keineswegs selbstverständlich, daß ein psychoanalytisches Jahrbuch oder eine psychoanalytische Zeitschrift 50 Jahre Bestand hat. In Deutschland mußte das erste *Jahrbuch für psychoanalytische und psychopathologische Forschungen* 1914 nach seiner Umbenennung in *Jahrbuch der Psychoanalyse* nach sechs Bänden sein Erscheinen kriegsbedingt einstellen. Das *Zentralblatt für Psychoanalyse* wurde bald vom Herausgeber Wilhelm Stekel usurpiert und nach vier Jahrgängen 1914 aufgegeben. Die *Internationale Zeitschrift für Psychoanalyse* änderte in den 26 Jahren ihres Bestehens zweimal ihren Namen: zunächst legte sie 1920 das Epitheton »ärztlich« ab und mußte sich für die drei letzten Jahrgänge im Londoner Exil mit der *Imago* vereinen, bevor sie isoliert vom Wiener Mutterboden und abgeschnitten von der Psychoanalyse des »deutschen Sprachkreises« (A. Freud) ihre Existenzberechtigung verlor. Anlässlich des fünfzigsten Geburtstages des *International Journal of Psycho-Analysis* hat Helmut Thomä bereits auf die traurige Tatsache hingewiesen, daß dessen fünf deutschsprachige »Geschwister« verfolgungsbedingt ihr Erscheinen einstellen mußten; neben den obengenannten Zeitschriften nennt er noch *Die Psychoanalytische Bewegung*, den *Almanach der Psychoanalyse* und die *Zeitschrift für psychoanalytische Pädagogik*.¹ Einzig die *Psyche*, die 1947 als *Zeitschrift für Tiefenpsychologie und Menschenkunde* in einer synoptischen Tradition gegründet worden war und sich erst allmählich zu der heute fest etablierten Monatszeitschrift für Psychoanalyse und ihre Anwendungen entwickelt hat, verfügt in Deutschland heute über eine längere Tradition als unser *Jahrbuch*. Die *Zeitschrift für psychoanalytische Theorie und Praxis* und das

- 1 Thomä, H. (1969): Some Remarks on Psychoanalysis in Germany Past and Present. In: *Int. J. Psychoanal.* 50, 683–692.

Forum der Psychoanalyse sind wesentlich jüngeren Gründungsdatums. Hatte die erste explizit psychoanalytische Zeitschrift, 1949 von Carl Müller-Braunschweig in Berlin unter dem Namen *Zeitschrift für Psychoanalyse* gegründet, gerade zwei Hefte überstanden, erging es unserem *Jahrbuch der Psychoanalyse*, 1960 aus dem Schoß der *Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung* hervorgegangen und anlässlich der Feierlichkeiten zu deren zehnjährigem Bestehen bei der zweiten Mitteleuropäischen Tagung in Berlin aus der Taufe gehoben, deutlich besser. Zwar ursprünglich in Berlin als Festschrift zu Müller-Braunschweigs 75. Geburtstag Ende der fünfziger Jahre konzipiert, verwandelte es sich in einem längeren Prodromalstadium zu einem Mehrpersonenprojekt an unterschiedlichen bundesdeutschen Orten: Gerhart Scheunert in Hamburg, Edeltrud Seeger (später Meistermann-Seeger) in Köln, Käte Dräger und Horst-Eberhard Richter in Berlin, ab dem zweiten Band unterstützt von Alexander Mitscherlich in Heidelberg/Frankfurt a. M., wurden als Redakteure und Herausgeber zu Garanten einer Kontinuität für die ersten zehn Jahre, bis dann Friedrich-Wilhelm Eickhoff ab 1971 für die nächsten 30 Jahre (davon 23 Jahre zusammen mit Wolfgang Loch) die Geschicke des *Jahrbuchs* federführend leiten sollte. 2005 hatten wir im fünfzigsten Band folgende Kollegen mit zum Teil sehr persönlichen Erinnerungen, Geleitworten und Glückwünschen zu Worte kommen lassen: Horst-Eberhard Richter als einen der Gründungsherausgeber, Paul Parin als einen der internationalen Beiräte und F.-W. Eickhoff als langjährigen Herausgeber.

Angesichts des fünfzigjährigen Bestehens des *Jahrbuchs* wollen wir uns der Ideen- und Theoriegeschichte der Psychoanalyse der letzten Jahrzehnte in Deutschland zuwenden. Als Ausgangspunkt dient uns u. a. der erste Band des *Jahrbuchs* von 1960, dessen Inhaltsverzeichnis wir umseitig im Faksimile dokumentieren. Dieser Band versuchte den state of the art der theoretischen, klinischen und technischen Aspekte der Psychoanalyse in jener Zeit abzubilden. Die breite Unterstützung dieses Unternehmens durch die internationale Psychoanalyse wird durch die namhaften ausländischen Beiträger des ersten Bandes augenfällig.² Es

- 2 Anna Freud hat darauf hingewiesen, wie sich durch die Verfolgung der Psychoanalyse in Deutschland und Österreich diese in den englischen Sprachraum verschoben hat. »German analytical periodicals, when finally they reappeared on the scene, were eager to accept translated versions originated from English-speaking authors.« (Freud, A. (1969): Remarks on the Fiftieth Birthday of the International Journal of Psycho-Analysis. In: *Int. J. Psychoanal.* 50, 473–474.)

INHALT

Vorwort	V
Geleitworte	VII

ALLGEMEINE UND THEORETISCHE BEITRÄGE

<i>M. Balint</i> (London), Primärer Narzißmus und primäre Liebe	3
<i>Th. Benedek</i> (USA), Elternschaft als Phase der Entwicklung	35
<i>H. E. Richter</i> (Berlin), Die narzißtischen Projektionen der Eltern auf das Kind	62
<i>G. Scheunert</i> (Berlin), Entwicklung und Weiterentwicklung der Libidotheorie	82
<i>K. Menninger</i> (USA), Ichveränderungen unter schwerem Druck	105
<i>G. Maetze</i> (Berlin), Der Ideologiebegriff in seiner Bedeutung für die Neurosentheorie	124
<i>J. Lampl-De Groot</i> (Amsterdam), Depression und Aggression	145
<i>H. Lincke</i> (Basel), Zur Traumbildung	161

BEITRÄGE ZUR TECHNIK

<i>A. Reich</i> (USA), Einige Bemerkungen zur Gegenübertragung	183
<i>P. Parin</i> (Zürich), Gegenübertragung bei verschiedenen Abwehrformen	196
<i>F. Simenauer</i> (Südafrika), Psychoanalyse und Chirurgie	215

KASUISTIK

<i>M. L. Werner</i> (Berlin), Die Kritzelzeichnung als Widerstandsphänomen	235
<i>E. Seeger</i> (Köln), Zahl, Ziffer und Symbol	240
<i>J. Dannenberg</i> (Berlin), Jugendliches Stottern und Homosexualität	253

MITTEILUNGEN

Zehn Jahre Deutsche Psychoanalytische Vereinigung	277
Konferenzen, Tagungen und Kongresse	281
Ausbildungsbedingungen der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft	283
Personalia	286
Biographische Notizen über die Herausgeber	287
Namen- und Sachregister	289

erscheint uns im Jahre 2010 lohnend, einige der damaligen Aufsätze aus diesem Anlaß nachzudrucken und aus heutiger Sicht zu kommentieren. Wir beginnen mit einem Repräsentanten der wiedererwachten Psychoanalyse in Deutschland nach dem Zivilisationsbruch durch den Nationalsozialismus, Gerhart Scheunert, der sehr entscheidende Anregungen zur Gründung des *Jahrbuchs* gegeben und mehrere Bände verantwortlich redigiert hat. Daß er zum Ende seines langen Lebens zu einer tragischen Figur in der DPV geworden ist, hängt mit seiner zu spät öffentlich gemachten NSDAP-Mitgliedschaft zusammen, deren kontroverse Diskussion den Verein in den neunziger Jahren ernsthaft entzweit hat. Mit seinem Aufsatz »Entwicklung und Weiterentwicklung der Libidotheorie« im ersten *Jahrbuch* hat er sich 1960 als einer der kritischen und fortschrittlichen deutschen Psychoanalytiker seiner Generation zu Wort gemeldet. Wir konnten mit Werner Bohleber und Heinz Müller-Pozzi zwei geschätzte zeitgenössische Psychoanalytiker für Kommentare aus historischer und theoretischer Perspektive gewinnen.

In den nächsten Jahren wollen wir weitere Texte daraufhin prüfen, was vom seinerzeitigen Wissensstand auch heute noch aktuell und brauchbar geblieben ist, und damit einen Beitrag zu einer vergleichenden Theoriegeschichte der deutschen Nachkriegspsychoanalyse leisten.

Wie gewohnt enthält dieser Herbstband die Druckfassungen der Karl-Abraham-Vorlesung und der Wolfgang-Loch-Vorlesung des Vorjahres, dieses Mal von Rosine J. Perelberg (London) und von Carl Nedelmann (Hamburg). Von Laurie Wilson (New York) werden wir mit Alberto Giacomettis erster Zeichnung vertraut gemacht. Die im *Jahrbuch* von jeher besonders geförderte geschichtliche Betrachtung von und mit der Psychoanalyse steht im Zentrum der Beiträge von Hanna Knapp, Ernst Falzeder und Friedrich-Wilhelm Eickhoff.

Abschließend ist es uns heute im fünfzigsten Jahr unseres Bestehens ein besonderes Anliegen, mit Dankbarkeit an die großartige Unterstützung der *Jahrbuch*-Gründung durch emigrierte Kolleginnen und Kollegen zu erinnern, von denen wir stellvertretend Anna Freud und Willi Hoffer besonders hervorheben möchten.

Im August 2010

Stuttgart
Berlin
Bremen

Claudia Frank
Ludger M. Hermanns
Elfriede Löchel

Schwerpunktthema

50 Jahre Jahrbuch der Psychoanalyse

Entwicklung und Weiterentwicklung der Libidotheorie*

Gerhart Scheunert**

Dem Psychoanalytiker Freudscher Schule ist die »Libidotheorie« – als abkürzende Bezeichnung für das Gesamt der psychoanalytischen Trieblehre verstanden – ein Kernstück der Theorie, das nicht ohne weittragende Folgen aufgegeben werden kann. Andererseits haben Tochterschulen der Psychoanalyse – von soziologischer Seite neuerdings »revisionistische Schulen« genannt – geglaubt, gerade diesen Teil des psychoanalytischen Ordnungsmodelles als erstes aufgeben zu können oder zu müssen. Das begann bei C. G. Jung und setzte sich bei den »kulturellen« (Horney, Fromm), den »interpersonalen« (Sullivan) Schulen in den USA, bei den »Amalgam«-Versuchen in Deutschland (Schultz-Hencke), bei den daseinsanalytischen Richtungen (Boss u. a.) usw. fort. Herbert Marcuse hat in einem interessanten Buche – anregend auch gerade da, wo es zum Wider-

* Vorgetragen auf der »1. Arbeitswoche der deutschsprachigen psychoanalytischen Vereinigungen« in Anif bei Salzburg am 23. März 1959. Korrigierter Nachdruck aus dem *Jahrbuch der Psychoanalyse* 1/1960, 82–104.

** Gerhart Scheunert (1906–1994) hat als einer der Gründungsherausgeber die Redaktion des Jahrbuchs im ersten Jahrzehnt entscheidend getragen. Seine psychoanalytische Ausbildung erfuhr er im Rahmen der Leipziger Arbeitsgruppe und am alten Berliner Psychoanalytischen Institut. Nach seiner Übersiedlung aus Erfurt nach Westberlin gehörte er 1950 zu den Mitgründern der DPV, deren Vorsitzender er von 1956 bis 1964 war. Ab 1959 in Hamburg wirkte er beim Aufbau der dortigen Arbeitsgemeinschaft und des Institutes maßgeblich mit (siehe den Nachruf von F.-W. Eickhoff im *Jahrbuch* 34/1995).

spruch herausfordert – darauf hingewiesen, daß wir diese Entwicklungen auf dem Hintergrund des gesellschaftlichen Strukturwandels sehen und beurteilen müssen. Ich verweise auf das Kapitel dieses Buches: *Kritik des neo-freudianischen Revisionismus* (Marcuse 1957, 229ff.). Marcuse hat zweifellos recht, wenn er meint, daß in den sogenannten »revisionistischen Schulen« eine soziologisch zu begreifende Tendenz zur Entschärfung der kulturkritischen Funktion der Psychoanalyse im Dienste konformistischer Weltanschauungen wirksam ist. Es ist notwendig, sich diesen Hintergrund bewußt zu machen. Aber die Frage an uns selbst, welche emotionalen und ideologischen Hintergründe denn unser Festhalten an einer unveränderten Libidotheorie haben könnte, hat das gleiche Recht!

Die psychoanalytische Trieblehre hat wie jede wissenschaftliche Theorie selbstverständlich philosophisch zu prüfende Voraussetzungen und kann soziologisch untersucht werden. Davon kann und braucht hier nicht gesprochen zu werden. Sie will eine erfahrungswissenschaftliche, naturwissenschaftliche Theorie sein. Ob eine solche Theorie – ich zitiere Toman (Toman 1954, 473f.) – »wahr oder falsch ist, kann strenggenommen für überhaupt keine Theorie beantwortet werden. Lediglich ihre Brauchbarkeit bei der Ordnung der Phänomene und Daten, für die sie geschaffen wurde, sowie ihre Fähigkeit, aus der Grammatik der Theorie Phänomene und Daten vorauszusagen, die man vorher noch nicht gesehen oder noch nicht beachtet hat, lediglich diese Brauchbarkeit und Fähigkeit der Theorie kann geprüft werden. Von zwei oder mehr Theorien für den gleichen Phänomenbereich ist jene brauchbarer, die zugleich einfacher und umfassender ist, einfacher in ihren Bestandteilen und in ihrer Grammatik, umfassender im Daten- und Phänomenbereich, der mit ihr behandelt werden kann«. Toman – an sich alles andere als unkritisch gegenüber einer sogenannten »orthodoxen« Psychoanalyse – kommt zu dem Schluß, daß nach diesen und noch einigen anderen Kriterien die psychoanalytische Theorie eindeutig überlegen ist. Nach einer Würdigung gewisser Teilverdienste der sogenannten »revisionistischen« Schulen sagt er:

Man hat [...] allerdings den Eindruck, daß diese Versuche in dem Ausmaße versanden, als sie sich zur Abkehr von der psychoanalytischen Theorie weiterentwickeln. [...] Alle diese Beiträge [der »Revisionisten«! Scht.] haben Platz in der psychoanalytischen Theorie. Diese ist formal imstande, neue Modellvorstellungen aufzunehmen und den Phänomenbereich zu erweitern, auf den sie paßt. (Toman 1954, 473f.)

Namenregister

2. Internationaler Psychoanalytischer Kongreß 196
3. Internationaler Psychoanalytischer Kongreß 198
4. Internationaler Psychoanalytischer Kongreß 200
5. Internationaler Psychoanalytischer Kongreß 209
6. Internationaler Psychoanalytischer Kongreß 214
7. Internationaler Psychoanalytischer Kongreß 217
8. Internationaler Psychoanalytischer Kongreß 220f.
9. Internationaler Psychoanalytischer Kongreß 228f.
- Abraham, Hedwig 190, 215 – 217, 227, 231f.
- Abraham, Hilda 183, 231
- Abraham, G. 197, 217
- Abraham, K. 10, 83, 97 – 101, 181 – 234
- Academia Castellana 129
- Achúcarro, N. 136
- Adler, A. 57, 130, 133, 157, 196, 198
- Ainsworth, M. 62
- Alba, D. de 137
- Alberti, R. 139
- Alcan 145
- Aleixandre, V. 139, 141
- Alexander, F. 22, 33, 35, 217
- Alonso, D. 139, 141
- Altmeyer, M. 70, 74
- Altolaquirre, M. 139
- Amenhotep 198f.
- Amiet, C. 165
- Apollinaire, G. 139
- Aragon, L. 137
- Archiv zur Geschichte der Psychoanalyse 182
- Arlow, J. 159
- Arm, A. 162
- Arturo 145
- Asch, J. 222
- Asociación Psicoanalítica de Argentina 136
- Asociación Psicoanalítica de Madrid (APM) 132
- Atwood, G.E. 70 – 76
- Azorín 136
- Balint, A. 61
- Balint, M. 9, 43, 61, 74, 115
- Balkanyi, C. 191
- Banús, J.S. 134
- Beckett, S. 162
- Benedek, T. 9, 45, 61
- Benjamin, J. 73f.
- Berenstein, I. 50
- Bergmann, G. von 198
- Bergson, H. 137
- Berliner Gesellschaft für Psychiatrie und Nervenkrankheiten 194

- Berliner Psychoanalytische
Vereinigung 182, 193, 196
- Bernays, M. 129
- Bernfeld, S. 18, 228–230
- Bibring, E. 17–20
- Binswanger, L. 40–45, 113
- Bion, W.R. 116, 188
- Bleuler, E. 183, 192f., 198, 201
- Bleuler-Waser, H. 193
- Blum, E. 217
- Boehm, F. 183, 203, 211
- Bohleber, W. 10, 39–55, 75, 115
- Bollas, C. 115
- Bonaparte, M. 133
- Bonhoeffer, K. 199, 208, 213
- Born, M. 130
- Bourdelle, A. 161
- Bowlby, J. 30, 61f.
- Brandschaft, B. 75
- Breton, A. 161
- Breuer, J. 35, 128, 211
- Brill, A. 222
- British Psychoanalytical Society 232
- Brun, R. 18, 21
- Buber, M. 40–50
- Budapester Kongreß 186
- Bullit, W.C. 211
- Bundi, G. 164
- Buñuel, L. 139–147
- Burghölzli 183, 202
- Cajal, S.R. y 134–136
- Campbell, D. 86
- Canadian Psychoanalytic Society 141
- Cannon, W.B. 22
- Cárcamo, C.E. 136
- Carter, H. 218
- Castillo, J.R. 128
- Castorp, H. 94
- Cernuda, L. 139, 142
- Cervantes, M. de 129
- Chabert, C. 95
- Chacel, R. 143f.
- Change Process Study Group, Boston
50
- Charcot, J.M. 129, 215
- Chauchat, Madame 94
- Christoffel, H. 224
- Comité Hispano-Inglés 137
- Compton, A. 61
- Consejo Superior de Investigaciones
Científicas (CSIC) 137
- Coriat, I. 228
- Cremerius, J. 50, 183
- Curie, M. 137
- Da Vinci, L. 156
- Dalí, S. 133–147
- Dannenberg, J. 9
- Darwin, C. 207
- Daudet, A. 215f.
- Davidson, D. 108
- Decke, B. 183
- Deuticke, F. 201
- Deutsch, F. 222f.
- Deutsch, H. 182, 218, 222
- Deutsche Psychoanalytische
Vereinigung (DPV) 8
- Diego, G. 139
- Domenchina, J.J. 145

Dornes, M. 67
 Dorothea 167
 Dostojewski, F. 94
 Dräger, K. 8
 Driesch, H. 33
 Dühren, E. 193
 Durig, A. 224

Echnaton 199
 Eckermann, J. P. 194
 Ehebald, U. 50
 Eickhoff, F.-W. 8, 10, 13, 181–234
 Einstein, A. 130, 137
 Eisenstein, V. W. 158
 Eissler, K. R. 43, 214
 Eitingon, Max 134, 182–186, 196,
 211–231
 Eitingon, Mirra 217
 Encyclopedia of Psychoanalysis 182
 Erikson, E. H. 43, 61

Fairbairn, W. R. D. 59
 Falzeder, E. 10, 151 f., 181 f.
 Faust 190
 Fechner, G. T. 22
 Federn, P. 33–37, 224
 Fenichel, O.
 Ferenczi, S. 99, 137, 182, 185, 193,
 199, 203–210, 218–226
 Fichtner, G. 201, 228
 Fletcher, J. M. 22
 Fließ, W. 189, 197–199, 210, 223,
 229 f.
 Flugel, J. C. 19–23, 35
 Fonagy, P. 63, 69, 115

Fontane, T. 110
 Fordham Universität, New York 184,
 201
 Forum der Psychoanalyse 8
 Foucault, M. 72 f.
 Frank, C. 10
 Fraud, A. J. 136
 French, T. 45
 Freud, Alexander
 Freud, Anna 7–10, 33, 45, 61, 112,
 186, 191, 206–228
 Freud, E. 204, 213
 Freud, Jacob 207
 Freud, Julius 199
 Freud, Martha 203
 Freud, Martin 204, 210–212
 Freud, Mathilde 194
 Freud, O. 204, 217
 Freud, R. 207, 210
 Freud, S. 13–37, 40–53, 57–77, 83 f.,
 94–101, 107–119, 125–147,
 151 f., 155–158, 181–234
 Freund, A. von 186, 209–213
 Friedländer, A. 197
 Frink, H. W. 219, 222
 Frobenius, L. 131
 Fromm, E. 13, 57

Garma, Á. 134–136, 146 f.
 Gebssattel, V. von 40, 203
 Generación de los Archivos de
 Neurobiología 134
 Generación del 27 139, 142–144
 Generación del 98 126
 Genet, J. 162

- Gergely, G. 63
- Giacometti, Alberto 10, 155–178
- Giacometti, Annetta 160–169
- Giacometti, B. 160–165
- Giacometti, D. 160, 168
- Giacometti, G. 160–166
- Giacometti, O. 160, 164f.
- Glover, E. 181f., 215
- Glover, J. 215, 222
- Goethe, J. W. von 156, 167, 190, 194, 202
- Goldstein, K. 33
- Goldwyn, S. 227
- Góngora, L. de 139, 144
- Good, M. I. 188
- Göring-Institut 50f.
- Grabbe, C. D. 203
- Graber, G. H. 21
- Grabower (Patient) 190
- Green, A. 69, 82, 84, 113
- Grimm, J. 162
- Grimm, W. 162
- Groddeck, G. 228
- Grodzicki, W. D. 32
- Grubrich-Simitis, I. 115
- Guillén, J. 139
- Habermas, J. 108f., 116
- Halberstadt, E. 202
- Halberstadt, M. 217
- Halberstadt, S. 213
- Hardoy, G. F. 136
- Harnik, J. 222
- Hartmann, H. 18f., 23–37
- Hartmann, N. 41, 44
- Hazan, Y. 118
- Heimann, P. 195
- Heller, H. 199
- Hellpach, W. 197
- Hermann 167
- Hermanns, L. M. 10, 151, 181–234
- Hirschfeld, E. 151f., 193, 203
- Hitschmann, E. 201, 206
- Hobsbawm, E. 109
- Hoche, A. E. 197, 202
- Hodler, F. 165f.
- Hoffer, W. 10
- Hoffmann, F. 215
- Holbein, H. 166
- Hölderlin 112
- Horaz 187, 195
- Horkheimersches Institut 23
- Horney, K. 13, 32, 57, 182, 196, 198, 211, 214
- Howard, E. 137
- Hug-Hellmuth, H. 202, 204
- Husserl, E. 40f., 49, 71
- Imago (Zeitschrift) 7, 198, 229f.
- Institución Libre de Enseñanza (ILE) 136
- International Psychoanalytic Association (IPA) 131
- Internationale Psychoanalytische Vereinigung (IPV) 42, 182, 221
- Internationale Zeitschrift für ärztliche Psychoanalyse 199–201
- Internationale Zeitschrift für Psychoanalyse 7, 137
- Irma-Traum 190

- Irrenanstalt Dalldorf 183
 Isakower, O. 157
- Jacobson, E. 42
- Jahrbuch für psychoanalytische
 und psychopathologische
 Forschungen 7, 182, 192
- Jelgersma, G. 202
- Jiménez, J. R. 136
- Jocelyn 216
- Jokaste 112
- Jones, E. 18, 182–185, 199f.,
 212–222, 232
- Joyce, J. 139, 143
- Juliusburger, O. 193, 195
- Jung, C. G. 13, 16, 33, 40–42, 51,
 57, 130–133, 182–203, 213, 220,
 230, 231
- Jurist, E. L. 63
- Karl-Bonhoeffer-Nervenlinik 134,
 183
- Kempner, S. 217
- Keynes, J. M. 137
- Keyserling, H. (Graf) 131, 137
- Klages, L. 131
- Klein, H. 107, 110
- Klein, M. 20, 29, 43, 59–61, 70,
 182, 218, 222
- Klett Verlag 43
- Knapp, H. 125–150
- Koerber, H. 192
- Kohut, H. 71
- Komitee, Geheimes 182–232
- Königsberger, D. P. 215
- Kopernikus, N. 207
- Kraus, F. 199, 208
- Kris, E. 23–37, 43, 58, 60, 157
- Kriser, R. 209
- Kristeva, J. 83, 96
- Lacan, J. 63–77
- Lafora, G. R. 134, 146
- Lampl-de-Groot, J. 9, 21, 33, 43
- Langer, M. 136
- Langs, R. 158
- Laplanche, J. 63–77
- Le Corbusier 137
- Leiris, M. 166
- Lessing, G. E. 108, 117
- Lewin, B. 157
- Lichtenhahn, L. 159, 166
- Liebermann, H. 204, 211, 214
- Liebknecht, K. 210
- Liepmann, W. 183
- Linke, H. 9
- Loch, W. 8, 10, 58, 105–121, 181
- Löchel, E. 10
- Loewenstein, K. 23–37, 43, 58–60
- Loof, F. 218
- López-Ballesteros, L. 127–129
- Lorca, F. G. 139–147
- Lorenz, K. 40
- Luther, M. 117
- Luxemburg, R. 210
- Luzuriaga 138
- Machado, A. 136, 144
- Machado, Manuel 144f.
- Machado, Miguel 145
- Maeder, A. 195

- Maetze, G. 9
 Mahler, M. 43
 Mann, T. 91, 117
 Marañón, G. 132–138
 Marciniowski, J. 195
 Marcuse, H. 13–19
 Marinetti, F. T. 137
 Matte-Blanco, I. 191
 May, U. 183–185, 188
 Mayman, M. 158
 Meistermann-Seeger, E. 8f.
 Mejías, I. S. 144–147
 Mendelssohn, M. 108
 Menninger, K. 9
 Mephisto 190, 202
 Mitchell, S. A. 73
 Mitscherlich, A. 8, 41–53
 Möbius, P. 129
 Moll, A. 195
 Monakow, C. 33
 Morente, M. G. 137
 Müller-Braunschweig, C. 8, 23, 41,
 44, 49–51, 183, 196, 213
 Müller-Pozzi, H. 10, 57–79
 Munch, E. 168
 Nabab 216
 Nedelmann, C. 10, 107–121
 Nelson (Lord) 111
 Neumann, H. 226–230
 Nevelson, L. 155
 Nuñez, J. M. 135
 Ödipus 74, 99, 111 f., 216
 Ophuijsen, A. van 217
 Oppenheim, H. 190–194
 Orange, D. M. 70–75
 Ortega y Gasset, J. 126–147
 Ossipow, N. J. 197
 Pabst, G. W. 227
 Parin, P. 8f., 109–114
 Perelberg, R. J. 10, 83–103
 Pfister, O. 195f., 203
 Piaget, J. 137
 Picasso, P. 139
 Pichler, H. 224–226
 Pidal, R. M. 136
 Pilatus 117
 Pirandello, L. 139
 Pittaluga, M. y 138
 Platon 109
 Portillo, R. del 135
 Portmann, A. 40
 Potoschink, T. 171
 Pötzl, O. 208, 211
 Prados, E. 139, 141 f.
 Prados, M. 141
 Proust, M. 139
 Psyche (Zeitschrift) 7, 26, 32, 43–46
 Puget, J. 50
 Radó, S. 182–186, 218–224
 Ramón, G. de la Serna 139
 Rangell, L. 58
 Rank, B. 210
 Rank, O. 185–187, 193, 199–210,
 218–230
 Rapaport, D. 43
 Rascovsky, A. 136

- Rattenmann 97, 191, 196
Reich, A. 9, 43
Reich, W. 17, 21
Reik, T. 134, 182, 203, 210, 214
Residencia de Estudiantes 125,
136–147
Richter, H.-E. 8f.
Rickert, H. 130
Rickman, J. 217
Riklin, J. 198
Rita (Patientin) 218
Rivière, E. J. P. 136
Rivière, J. 217
Rodin, A. 161
Rolland, R. 218
Rorty, R. 108f., 116–119
Rosenzweig, F. 40f.
Rothmann, M. 194
Ryerson, R. 158
- Sachs, H. 185f., 201, 214–224, 228f.
Sacristán, J. M. 134
Sade, D.-A.-F. M. de 193
Sadger, I. 196–198
Salaverria, E. 138
Salinas, P. 139
Sarasín, P. 217, 224
Sarró, R. 133
Sartre, J.-P. 162
Scheler, M. 131
Scheunert, G. 8–10, 13–79
Schilder, P. 208
Schiller, J. C. F. von 142, 194
Schmitz, O. A. H. 204
Schneewittchen 155–17
- Schottlaender, F. 41f., 47
Schreber, D. P. 197, 211–213
Schröter, M. 182–185
Schultz, J. H. 195, 208
Schultz-Hencke, H. 13
Segantini, M. 185, 195–198
Seidel, D. 155–178
Shengold, L. 199
Silberstein, E. 129
Simenauer, E. 9
Simmel, E. 182, 208–214
Sociedad de Cursos y Conferencias
137
Sociedad Luso-Española de
Psicoanálisis (SLEP) 131
Société Psychanalytique de Paris 135
Solesio, S. 145
Sophokles 111f.
Sozialdemokratischer Ärzteverband
213
Spencer, H. 22
Spengler, O. 130
Spinoza, B. de 22
Spitz, R. A. 45, 48, 61
Spottorno, J. O. 130
Starobinski, J. 172
Stegmann, A. G. 195
Steinbach, M. 135
Steiner, J. 111f.
Stekel, W. 7, 191, 196–198
Stolorow, R. D. 70–76
Stopfel, U. 83–103
Storfer, A. 186, 228–230
Strachey, A. 217, 224
Strachey, J. 129, 217

- Such, M. P. 134
 Sullivan, H. S. 13, 57, 61
- Tansley, A. 217
 Target, M. 63
 Tausk, V. 202, 212
 Teiresias 112
 Thomä, H. 7, 70f.
 Tögel, C. 183
 Toman, W. 14, 19
 Torre, G. de 139
 Trüb, H. 41
 Turia + Kant 181
 Tutanchamun 218
- Uexküll, J. von 40, 130
 Uexküll, T. von 40
 Unamuno, M. de 136
- Valéry, P. 137
 Van Meurs, unbekannt 170f.
 Vásquez Diaz, unbekannt 138
 Vautier, O. 166
 Vela, F. 139
 Volhard, F. 214
- Waelder, R. 111
 Weimarer Kongreß 185
 Weiss, K. 195
 Weizsäcker, V. v. 32, 40f.
 Wells, H. G. 137
 Werner, M. L. 9
 Weygandt, W. 197
 Wiener Psychoanalytische
 Vereinigung 198, 208, 211
 Wilhelm, R. 131
 Wilson, L. 10, 155–178
 Wilson, T. W. 211
 Winnicott, D. 43, 93, 108–113
 Wittenberger, G. 183
 Wolfsman 98, 204, 223
 Wulff, M. 195
 Wurmser, L. 115
- Zeitschrift für psychoanalytische
 Theorie 7
 Zeitschrift für Tiefenpsychologie und
 Menschenkunde 7
 Zentralblatt für Psychoanalyse 7
 Ziehen, T. 194–199
 Zweig, S. 140f.

Sachregister

- Aberglaube 160
Abstinenzregel 48
Abwehr 21, 31, 45, 48f., 110, 159,
161, 174f.
Affekt 62–70, 83, 111, 159, 224
– -regulierung 65
– -sturm 143
Aggression 17–37, 59f., 66, 93, 96,
161, 170, 173f.
– -trieb, primärer 23, 60
Agrarkomplex 141
Aktivität versus Passivität 23f., 35,
95
Aktualneurose 191
Allmachtsphantasie 20
Alter-Ego 49
Analerotik 191, 195
Angst 19f., 93, 97–99, 113f., 151,
161, 163, 169–175, 201, 205
– paranoide 113f.
– -hysterie 152
– -neurose 152, 191
– -zustände, panische 173
Anlehnung 64f.
Anpassung 22f., 28–31, 45f., 49,
111
– -smechanismen 110
Anteilnahme, vaginale 186, 225
Anthropologie
– philosophische 40f., 44, 49
– psychotherapeutische 41–44
Antisemitismus 133, 194
Antizipation 88
Antriebsüberschuß 35f.
Apathie 86
Appetenzverhalten 28
Assoziation, freie 83, 85, 138, 142,
161
Ätiologie
– physiologisch-akzidentelle 220
– sexuelle 220
Aufklärung 116
Aufmerksamkeit, gleichschwebende
83, 115, 118
Äußerung, anale 186, 225
Autismus 195
Autoerotismus 188, 191
Autonomie
– primäre 34, 45
– sekundäre 45
Autoplastik 207
Average expectable environment 46

Balfour Declaration 208
Begegnung 41f., 47–50, 83–85,
95
– -s-Psychologie 47, 49–51
Begehren 21, 65–68
Beiß-Kastrationsphantasie 224
Bestrafung 21, 95
Bewegung, antiautoritäre 113
Beziehung zwischen Analysand und
Analytiker 68, 76
Bild 140–142, 155–176

- Bindung
 – -scode 67
 – -sdialog 66
 – -stheorie 58, 61–77
 Bipolarität der psychischen Energie 17
 Botschaft des Anderen, rätselhafte 64–68
 Briefwechsel 181–234
 Brust 64f., 98f., 202

Compliance 110

 Daseinsanalyse 13, 41
 Deaggressivierung 45
 Deckerinnerung 155–170
 Dementia praecox 183f., 187–197
 Demütigung 116
 Denken
 – deutsch-idealistisches 40
 – magisches 161
 Depression 33, 97, 183–188, 205, 217
 – Ätiologie der 186
Der Wagen 170
 Desexualisierung 17, 23–26, 45, 84
 Destrudo 22, 33, 35
 Destruktionstrieb 18, 20, 23
 Deutung 74, 85–101, 112–119, 191
 Diathese, traumatophile 188
 Disposition zur Wiederaneignung 84
 Dritte, der 68, 93
 Dynamik, unbewußte 187

Early Recollection (ER) 157
 Egoismus 17, 220, 231
 Eifersucht 140, 163–165, 175, 221, 230
 Einverleibung 20, 30, 218
 – oral-kannibalistische 205
 Ejaculatio praecox 203, 206
 Emotionspsychologie 132
 Entladung
 – fusionierte 24
 – -spattern 24
 Entwicklung
 – psychosexuelle 132, 225
 – -sforschung 45
 – -sphase, sadistisch-anale 97
 – -spsychologie 62, 69
 Epilepsie 189
 Erfahrungswissenschaft, naturwissenschaftliche 39–55
 Erinnerung 92f., 115, 143f., 152, 155–176, 187f., 194, 215, 221
 Eros 17–22, 35
 – -Thanatos-These 18–20
 – -trieb 18
 Erregung 24, 30, 87, 90, 94f.
 – -senergie, endogene 28
 Es 27f., 41, 45
 Eßstörung 195

 Fantasma 66–68
 Fetischismus 195f.
 Fixierung
 – negativ ödipale 113
 – orale 185
 Foetus 21

Fort-Da-Spiel 100f.
 Francoregime 125, 132, 137
Frau mit durchgeschnittener Kehle
 173
 Frau, phallische 170
 Frigidität 225
 Frühsexualität 203
 Frustrations-Aggressions-Hypothese
 17, 30f.
 Fundamentalontologie 40

 Gedächtnis, visuelles 155–178
 Gegenübertragung 41, 46–51, 86,
 94, 113, 194f., 216, 232
 – -s-enactment 49
Gehende Frau 170
 Gerontologie 132
 Gesamtsituation zu zweit, analytische
 49f.
 Gottesleugnung 190f.
 Größenwahn 190, 209

 Haltung, diatrophische 48
 Hartmann-Gruppe 43
 Haß 18, 26, 185
 Heteroplastik 207
 Homo natura 40, 45f.
 Homöostase 22f.
 Homosexualität 89, 92f., 133
 Humor 117f.
 Hypnosebehandlung hysterischer
 Patienten 127
 Hypochondrie 16
 Hysterie 94, 127–129, 152, 184, 187,
 191, 198

 Ich 15–55, 57–79, 94, 107, 110,
 118, 158f., 216, 219
 – -ideal 84, 202, 216, 230
 – -Du-Beziehung 41–48
 – -Du-Gestalt 42
 – -Es-Beziehung 21, 28
 – -Funktion 24, 31, 118, 184
 – -Interessen 17
 – -Psychologie 31, 34, 39–55,
 57–79, 158
 – -Trieb 15–18, 21
 Identifizierung 16, 48, 92–96, 168
 – maskuline 83
 Ideologie der Rolle 110
 Imaginäre, das 68–71
 Impotenz 89
 Individualpsychologie 57
 Instanzenlehre 17–27, 60
 Instinkt 15, 27f., 62–66, 190
 Integration von Vergangenheit,
 Gegenwart und Zukunft 93
 Interdiskursivität 69–72
 Interpersonalismus 57
 Intersexualität 132
 Intersubjektivität 42, 49f., 57–79,
 108, 118
 – primäre 70
 Intervention, analytische 192, 216
 Introjektion 48, 186, 218
 – -smechanismus 20
 Introspektion 71, 76
 Inzest 84f., 95, 100, 175
 Ironie 117f.

 Jugendtrauma, sexuelles 188

- Kannibalismus 185, 205, 219, 224
Kastration 74, 84, 88, 94–99, 211, 214, 224
Kinderanalyse 209, 222
Kindesmord 84
Kindheitserinnerung 156f.
Kleine Zwerge um den Glassarg der toten Prinzessin 159
Kleinheitswahn 209
Kleinianische Psychoanalyse 43, 70
Kleinkinderbeobachtung 45
Kleptomanie 216
Koitus 151, 225
Konflikt
– intrapsychischer 68, 75 f.
– -theorie 57
Konstellation, trianguläre 74, 85, 94
Kontingenz 117f.
Kopf auf einem Stab 166
Korrespondenztheorie der Wahrheit 107f., 118
Krankengeschichte 115, 151 f., 196, 204
Krieg 10, 46, 89, 109, 125–152, 162, 168, 170–176, 181–234
– -sneurose 186, 208–210
Kunst, ägyptische 160, 168, 190, 198, 219

Laienanalyse 225, 229
Lebenstrieb 18
Lebensweltphilosophie 40
Leitzone, weibliche 225 f.
Libido 13–79, 97, 184–186, 190f., 205, 210–219, 225
– weibliche 186, 225
– -entwicklung 185
– -organisation 15
– -theorie 13–79, 182, 209, 216
Liebe 15, 30, 94–99, 167, 175, 185, 217f., 227
Liebesfähigkeit, Lähmung der 185, 205
Linguistik, komparative 183
Link 50
Lösung, magische 174
Lustprinzip 23
Lykantrophie 205

Macht 25, 87–94, 144, 175, 185, 207
Malerei 155–178
Manie 33, 185 f., 205, 216–219, 229
Märchen 162–164
Masochismus 17, 21 f., 26, 92–96, 169–173
– moralischer 26
– primärer 21
– sekundärer 21
Matrizid 84
Melancholie 21, 97, 216–218, 232
Mentalisierung 63 f.
Metapsychologie 44, 58–79, 84, 189, 205, 216 f.
Methode, paranoisch-kritische 140
Mittwochgesellschaft 151, 188
Munderotik 205
Mutter 62, 65–67, 74, 84–99, 110, 112, 160–175, 190f., 201–204, 224
– böse 83, 197

- -Kind-Beziehung 42, 45, 61 f., 93, 96
- -komplex 197
- -leibsdasein 21
- Mütterlichkeit, primäre 66
- Mythos 32, 50, 73 f., 84, 169, 232
- des isolierten Geistes 73 f.

- Nachkriegszeit 46, 170–176, 183, 186
- Nachträglichkeit 70, 183, 187 f., 215, 232
- Narzißmus 16 f., 26, 60, 209–212
- primärer 16
- sekundärer 16
- Negativismus 190
- Neid 151
- Netz, soziales 67
- Neugier 90
- Neukantianismus 41
- Neurose 16, 21, 32, 41, 48, 97, 152, 186–234
- traumatische 186, 195, 204
- Neutralisierung 26, 35, 60
- Nicht-Vater 89, 93
- Nobelpreis 134–141, 207, 214
- Now moments* 50
- NSDAP-Mitgliedschaft 10, 50
- NS-Regime 39, 47, 52

- Objekt
- böses 20, 29
- gutes 20, 29
- inneres 59
- libidinöses 62–67
- -libido 16
- -liebe 97, 188, 218
- -repräsentanz 60
- -verlust 216
- -wahl, Zweizeitigkeit der 184, 225
- Objektbeziehung 31, 69, 75–77, 115, 158
- prägenitale 185
- -stheorie 43, 57–59
- Ödipale, das 66, 70–76, 96–100, 113, 198, 206
- Ödipuskomplex 57 f., 84, 96–100, 208, 229
- weiblicher 225
- Omnipotenz 175
- Organlibido 16

- Palast um 4 Uhr Morgens* 168–170
- Paradigmentraum 190
- Paranoia 140, 188, 197, 211
- Parrizid 84
- Partialtrieb 15
- -reaktion 61
- Passivität 91 f., 95, 167, 172 f.
- Patient
- angstneurotischer 191
- manisch-depressiver 185
- männlicher 83–103
- Penis 87, 93, 219
- Persönlichkeit
- phobische 160, 173
- -spsychologie 132
- Perversion 84, 88–95
- Phänomenologie 32, 40, 69, 71, 76, 158

- Phantasie 20, 59, 65–68, 83–85,
93–101, 115f., 142f., 155–159,
170, 174, 192, 215f., 224,
230–232
- freies Spiel der 115–118
 - libidinöse 65–68
 - unbewußte 155
 - »Ein Vater wird totgeschlagen«
83–103
- Phase
- anale 31
 - anal-sadistische 97–99, 218
 - kannibalische 185
 - manische 205
 - orale 31, 205, 216
 - phallische 31
- Phobie 152, 160, 173f.
- Position
- depressive 188
 - paranoid-schizoide 188
- Pragmatismus 108
- Präsentisches versus Repräsentation
50
- Primäraffekt 70
- Primärtrieb 18–23, 28, 31–34,
60–62
- Prinzip, dialogisches 40, 47
- Projektion 48, 108, 111
- -smechanismus 20
- Psychiatrie 129, 131–136, 146, 183,
194
- Psychoanalyse
- französische strukturelle 58, 63f.
 - in Spanien 125–150
 - relationale 50, 57, 74–77
- Psychodynamik 157f., 169
- Psychologie
- der Person 58
 - komplexe 57
 - Drei-Personen- 74
 - Ein-Personen- 74
- Psychose 84
- zirkuläre 197, 203
- Psychotherapie, personale 41
- Pubertät 31, 210, 225
- Rache 173
- Realität 23–28, 45, 59, 75, 99,
107–121, 142, 162, 169, 230
- -sprinzip 23
- Reflexfunktion 62
- Regression 21, 89, 216, 218–220
- Relational turn* 70
- Relibidinisierung 26, 35
- Rettungsphantasie 215f., 232
- Rezeption der Theorie Freuds, in
Spanien 125–150
- Re-Projektion 48
- Riechlust, koprophile 196
- Sadismus 18, 21, 91–100, 173, 185,
205, 218
- Sado-Masochismus 172f.
- Säuglingsbeobachtung 45, 62–67
- Schautrieb 200
- Schema, narratives 67
- Schichtenlehre 44
- Schicksalsneurose 21
- Schizophrenie 218
- Schlage-Tagträume 85

- Schmerz 29, 95, 116, 161, 166
Schneewittchen in ihrem Sarg und die sieben Zwerge 155–178
- Schreiben, automatisches (*écriture automatique*) 138, 142
- Schuld 75, 166, 174, 187f., 190, 193, 221, 230
 – -gefühl 21, 26, 43, 51, 94f., 166, 170, 221
- Schulen, revisionistische 13f., 57, 59
- Seelenleben, unbewußtes 73
- Sekundärtrieb, Theorie des 61
- Selbst 16, 28–31, 40–45, 58, 62, 75f., 116
 – falsches 110
 – -analyse 140, 215
 – -bestrafung 21
 – -bewußtsein 44
 – -destruktion 21, 26, 29
 – -erhaltung 15, 17, 21f., 28, 33, 65
 – -haß 26
 – -liebe 16, 26, 231
 – -mord 21, 145, 166, 212
 – -portrait 168
 – -psychologie 57, 71
 – -reflexion 40
 – -repräsentanz 60
 – -theoretisierung 62
- Senilität 189
- Separation 68
- Setting 84, 96
- Sexualisierung 24–26, 35, 96
- Sexualität 93, 130, 161, 182, 193, 209
 – infantile 57–79, 132, 194, 218
 – strukturelle Theorie der 63f.
 – weibliche 225, 232
- Sexualneurose 195
- Sexualtrieb, Transformation des 15, 18
- Shoah 110
- Sieben-Zahl 223
- Sinn des Lebens 116
- Skulptur 161–173
- Solidarität 116–118
- Sozialontologie 40
- Spaltung 195
- Spanischer Bürgerkrieg 125–150
- Spannungstheorie des Fühlens 23
- Spartakistenaufland 210
- Sprache 66–77, 213f.
- Stabilitätsprinzip 22
- Stiefmutter 163–173
- Stillen, das 64f.
- Straßenangst 201
- Strukturlehre 17, 27–32, 60, 72–77, 84, 96, 143f.
- Subjekt
 – -Begriff 44
 – -Objekt-Position 42
 – -Subjekt-Beziehung 50
- Sublimierung 24–26, 84
- Suizid 21, 86, 145, 166, 212
- Supervision 183, 187, 190
- Surrealismus 161, 168, 173
 – französischer 126, 138–142
 – spanischer 138–142
- Symbolische, das 68, 74f.
- Symptomhandlung 195

- Technik, Theorie der 68–76
Theologiae, ancilla 184
 Tod 165–176, 186f.
 – -esphobie 174
 – -estrieb 18–22, 45, 59f.
 – -eswunsch 199
Tote Mutter 168
 Totemismus 200
Toter Christus 166
 Tradition, romantische 40
 Transmission, strukturelle 75
 Traum 84–101, 112, 127, 134,
 138–145, 157, 190f., 196, 206,
 210, 217
 – -analyse 157
 – -arbeit 127
 Trauma, sexuelles 188
 Traumaphilie 188
 Triangulierungskonzept, intersubjek-
 tives 74
 Trieb
 – -dualismus 33
 – -energie 16, 27, 31, 34
 – -konflikt 25, 40, 59
 – -lehre, psychoanalytische 13–21,
 27, 34
 – -monismus, sexualistischer 20
 – -theorie 15, 26, 32f., 57–63,
 68–70, 75
 – -ziel 18
Turning a blind eye 111
 Typhus 160, 164
 Überfluß-Energie 35
 Überleben 62, 171f.
 Übersetzung 67f., 126, 147, 152, 216
 Übertragung 41–51, 68, 74–76, 94,
 96, 113–115, 195, 199, 216f., 232
 – neurotische 113f.
 – -Gegenübertragungsdynamik
 41–51
 – -sbeziehung 115
 – -s-enactment 49
 – -sneurose 48
 – -swiderstand 189, 232
 Über-Ich 16, 23–28, 40f., 81, 84,
 94, 96, 229
 Unbewußtes 40, 65, 68, 71
 – dynamisch 57
 – romantischer Begriff des 40
 – sexuelles 65
 – symmetrische Logik des 191
 Unlust 23, 29, 31
 Urlibido 16, 21
 Urphantasie 66, 84
 Urszene 74, 84, 94–96
 Urverdrängung 68
 Urverstimmung 99, 186
 Vaginismus 225
 Vater 68, 74, 83–103, 110, 151f.,
 160–174, 186, 190, 197,
 205–208, 219, 224f., 228
 – böser 89
 – -mord 84, 96
 – -zorn-Mythos 192
 Verdrängung 66, 68, 71, 74, 76, 84,
 95, 111, 127, 188, 195, 200, 207,
 225, 227
 Verfolgungsangst 114

Verführungstheorie 64, 187
 Verhältnis von Bindungstheorie und
 Psychoanalyse 63–70
 Verleugnung 107–121, 219, 223
 – nach oben 195
 Verneinung 111
 Versagung 17, 30f., 75
 Verstehen, empathisches 76
 Vertreibung 39, 232
 Verwandten-Ehe 194
 Vitalschicht, psychische 18, 23, 60
 Vogel 156, 168–170
 Voyeurismus 173

 Wahn 109, 114, 141–146, 194, 205,
 209, 218
 Wahrheit 107–119, 187, 230
 Wahrnehmung 29, 62, 112, 159, 164,
 173, 195, 205

 Weltkrieg, Erster 168, 183, 185, 202
 Wiederbeleben 93
 Wiederholungszwang 22f., 231
 Wißbegierde 190
 Wunsch 32, 59, 65, 67, 88, 91–95,
 100, 108, 129, 133, 142f., 151f.,
 170, 174, 199, 229
 – unbewußter 156, 216
 Wut 91–96, 163, 173

 Zeitlichkeit 83–100
 Zerstörungspanthasie 20
 Zeugungsunfähigkeit 161
 Zone, erogene 24, 30, 65f., 209,
 211
 Zuwendungsverhalten 61
 Zwangskranker 190
 Zwangsneurose 97, 152, 191, 203f.,
 218